

Einfach muss es sein

Eine Bedienoberfläche macht es Lehrern und Schülern leicht

IT-Lösungen für Schulen sind nur so gut wie ihre Anwender sie im Alltag auch nutzen. Ein großer Funktionsumfang allein reicht nicht aus. Genauso wichtig ist die leichte Erreichbarkeit der Funktionen, damit sich Lehrer schnell und ohne Hindernisse von deren Vorzügen überzeugen können. Nachfolgend stellen wir Desktop IQ:on vor, eine Bedienoberfläche, die genau das leistet

So einfach wie das Blättern in einem Buch ...

IQ:on ist als virtueller Schreibtisch für Lehrer und Schüler konzipiert. Das heißt, dass Lehrer eine komplette digitale Arbeitsumgebung vorfinden, die sie in der Schule und zu Hause nutzen können. In dieser Arbeitsumgebung können sie mit digitalen Medien arbeiten, Termine und Ressourcen der Schule koordinieren, mit Kollegen und Schülern kommunizieren und zahlreiche Werkzeuge und Anwendungen für den Unterricht nutzen.

... oder das Schreiben an eine Tafel

Dabei steht immer die einfache Erreichbarkeit aller Funktionen im Vordergrund. Da sich Oberfläche und Navigation von IQ:on an grafischen Betriebssystemen orientieren, kann jeder Anwender den virtuellen Desktop sofort bedienen. Eine Einarbeitung entfällt. Dazu tragen auch die benutzerfreundlichen Einstellungsmöglichkeiten bei. Sie garantieren, dass die Anwender sich nicht von ihren individuellen Gewohnheiten verabschieden müssen.

Nicht nur die Oberfläche sondern auch die Logik von IQ:on orientiert sich an Bekanntem und Gelerntem. Medien, Anwendungen, Speicherbereiche und alle anderen Elemente und Funktionen, die für den Einsatz von Computern im schulischen Umfeld erforderlich sind, folgen den Organisationsstrukturen der Schule. IQ:on stellt alle Objekte – dazu gehören digitale Medien, Termine und alle weiteren Inhalte und Anwendungen – über Mitgliedschaften in Klassen, Kursen und Projekten bereit. So können Lehrer die digitale Lernplattform im bestehenden Ordnungssystem ihrer Schule einsetzen. Auch die Systematik der Fächer und Jahrgangsstufen finden die Anwender wieder. Somit ist der Zugang zu den einzelnen Inhalten einfach steuerbar und Schüler haben ihre – und nur ihre – Inhalte im Zugriff.

Eine Oberfläche für viele Einsatzszenarien

Auch die Integration bestehender Lösungen ist in IQ:on vorgesehen.



Alles drin und trotzdem einfach.

Anwendungen, die bereits in der Schule genutzt werden, lassen sich ganz einfach in die Oberfläche des virtuellen Desktop einbinden und auf die gleiche Weise bedienen wie die übrigen Funktionen. Zusätzlich sieht IQ:on den Import des Medienbestands der Schule und der einzelnen Nutzer aus der Schulverwaltung vor.

IQ:on kann so schnell zum zentralen Werkzeug für Lehrer. Die mühsame Handhabung unterschiedlicher Webseiten und Anwendungen entfällt durch die Arbeit mit dem virtuellen Desktop.

Einen ersten Eindruck von der einfachen Bedienung vermittelt die Webseite www.iqon.de.



Zum Autor: Eckhard Klockhaus, Jahrgang 1965, hat das Studium Digitale Steuerungstechnik / Prozessortechnik absolviert. Er beschäftigt sich seit mehr als zehn Jahren mit dem Einsatz von IT an Schulen und ist Mitgründer und Vorstand der Conciety AG, einem auf die Entwicklung von Software und auf Projekte im Bildungsmarkt spezialisierten Unternehmen. Telefon: 0211 50 66 820-0, Mail: eckhardkl@conciety.de